



HESSISCHER LANDTAG

25. 07. 2023

INA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion der SPD

Gewaltausschreitungen beim Eritrea-Festival in Gießen

Bei dem umstrittenen Eritrea-Festival in Gießen am Wochenende des 07.07.2023 bis 09.07.2023 kam es zu Gewalt und Angriffen gegen Polizeibeamtinnen und -beamte. Laut des Berichts des Staatssekretärs in der Sitzung des Innenausschusses am 10.07.2023 wurden 26 Polizistinnen und Polizisten verletzt, sieben davon schwer. Zuvor war die Lage am Samstag eskaliert. Mehrere 1000 Polizeibeamtinnen und -beamte waren im Einsatz. Kräfte aus ganz Hessen, der Bundespolizei und anderen Bundesländern mussten hinzugezogen werden. Die Stadt Gießen war mit ihrem Antrag auf Verbot des Festivals zuvor in letzter Instanz vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof gescheitert.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Welche Informationen hatten die Sicherheitsbehörden vor Beginn des Festivals?
2. Wie wurde die Lage vor Beginn des Festivals eingeschätzt, beurteilt und bewertet?
3. Wie konnte es zu den Ausschreitungen kommen?
4. Welche Maßnahmen wurden aufgrund der vor Beginn des Festivals eingeschätzten Sicherheitslage ergriffen?
5. Wie viele Kräfte aus Hessen, dem Bund und benachbarten Bundesländern waren zu Beginn des Einsatzes vorgesehen?
6. Wie viele Kräfte aus Hessen, dem Bund und benachbarten Bundesländern wurden über die ursprüngliche Anzahl an Kräften hinaus während des Einsatzes hinzugezogen?
7. An welchen Stellen und warum wich der erwartete von dem tatsächlichen Einsatz ab?
8. Mit welcher Anzahl an Störern und mit welchem Maß an Gewaltbereitschaft wurde kalkuliert?
9. Worauf begründeten sich die in Frage 8 benannten Annahmen?
10. Wie bewertet die Landesregierung die dynamische Entwicklung der Geschehnisse bei dem Festival?
11. Inwiefern waren die Geschehnisse wegen der Gewalt ein Jahr zuvor bei einem ähnlichen Eritrea-Festival in Gießen vorhersehbar?
12. Der Vorsitzende der GdP Hessen Jens M. sagte in einer Pressemitteilung vom 09.07.2023.: „Das dieser Einsatz natürlich auch die dafür benötigte Einsatzlogistik an die Grenzen brachte, Bedarf an anderer Stelle der Nachbetrachtung.“ Welche Lehren sind aus diesem Einsatz für künftige, vergleichbare Einsatzlagen zu ziehen?
13. Warum hat das Polizeipräsidium Mittelhessen am Freitag noch in einem Tweet vor einer vermeintlichen Gefahrensituation in Gießen als Falschmeldung gewarnt? Inwiefern wird die Online-Kommunikation im Nachgang zu diesem Einsatz aufgearbeitet?

14. Im Rahmen des Einsatzes kam es zu einer Situation, in der ein Passant in eine Festnahme eingriff. Er beschimpfte und schlug den Festgenommenen ((1) hessencam auf Twitter: „#Polizeigewalt in #Gießen #eritreafestival #demo Ein Mann am Straßenrand greift aggressiv in eine Festnahme ein. Er beschimpft den Festgenommenen und schlägt ihn.“ <https://t.co/2GTSYS8SvI> / Twitter)).
- a) Hat die Polizei die Personalien des Mannes aufgenommen?
Falls nein, warum nicht?
 - b) Handelte es sich tatsächlich, wie von dem Mann selbst dargestellt, um einen Polizisten?
 - c) Inwiefern konnte dieser Sachverhalt im Rahmen der Nachbereitung aufgeklärt werden?

Wiesbaden, 25. Juli 2023

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph